

72 STUNDEN UNS SCHICKT DER HIMMEL

eine deutschlandweite Sozialaktion
des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
und seiner Verbände

**23. bis 26. Mai 2019 72h - soziales Engagement,
Spaß und Kreativität**



**72h - die KLJB-Gruppen aus Altheim, Leibertingen und Kreenheinstetten
waren dabei**



Am Donnerstag den 23. Mai war es endlich soweit. Pünktlich um 17.07 Uhr wurden die Projekte der 72h-Aktion 2019 bekanntgegeben. Eine große Schar KLJB-ler, Pfadfinder und Minis versammelte sich in Meßkirch, um gemeinsam die Aktion zu starten. Mit einem Rahmenprogramm des Koordinierungskreises wurde die Zeit bis zum endgültigen Start kurzweilig gestaltet. Ab 17.07 Uhr

hatte jede Gruppe genau 72 Stunden, um das teilweise ganz und gar unbekannte Projekt zu verwirklichen. Begleitet mit dem Segen Gottes machen sich die Gruppen auf den Weg in ihre Gemeinden.

„Get it“ – „Take it“ – „Do it“ In 72 Stunden die Welt verändern. Wer es lieber spannend mag, der lässt sich überraschen und wählt die „Get it“-Variante. Alle Projekte wurden vorab von den Projektpartnern der jeweiligen Gruppe ausgewählt. Bei der „Get it“ Variante erfährt die Gruppe erst am Aktionstag ihre Aufgabe. Das Projekt selbst auswählen konnten die Gruppen bei der „Do it“- Variante. Die Gruppen Altheim und Kreenheinstetten wählten die spannende Version, also die „Get it“-Variante aus.



Und nun zu den verschiedenen Aktionen in den Ortsteilen.....

KLJB Altheim

Verantwortlich für die Aktion in Altheim war Ortsvorsteher Helmut Straub. Die Projektaufgabe war nur dem Ortsvorsteher bekannt. Für die Gruppe und auch die Bevölkerung richtig spannend.



Zur Lösung des Rätsels:

Die KLJB Altheim erhielt folgende Aufgabe:

Die Grillstelle beim Sportplatz „uff em Berg“ soll erneuert und der Platz gestaltet werden. Ein Bouleplatz für Jung und Alt soll geplant und gebaut werden. Das Buswartehäuschen am Bürgerhaus Altheim soll renoviert und neugestaltet werden.

Als sich die erste Anspannung nach Erhalt der Aufgabe gelöst hatte, machte sich die Alzheimer Gruppe auch gleich an die Arbeit. Schon am Donnerstagabend wurde die alte Grillstelle abgerissen und mit dem Neubau begonnen. Auch die Abschleifarbeiten am Buswartehäuschen waren schnell in vollem Gange. Mit Mundschutz ging's an die Arbeit. Dank der guten Verpflegung durch die örtlichen Vereine und verschiedener Privatpersonen konnten sich die KLJB-Mitglieder voll und ganz auf die Aktion konzentrieren. Am zweiten Tag musste benötigtes Material, wie z.B. Sand, Beton und Grillschale, organisiert werden. Durch die Mithilfe und das Mitdenken verschiedener ortsansässiger



Handwerker und Betriebe, war auch eine fachlich perfekte Ausführung der Arbeiten gewährleistet. Es wurde geschaufelt, gehämmert, geschliffen, gezimmert, gepflastert und gemalt. Auch die künstlerische Ader der KLJB konnte bei der Gestaltung des Buswartehäuschens hervortreten.

Interesse zeigte die Diözesanleitung der KLJB, die auf ihrem Weg durchs „Ländle“ verschiedene Gruppen besuchte. Aber auch von Bürgermeister Reitze, Mitgliedern des Koordinierungskreises, der Bezirksleitung der KLJB und dem Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen kam regelmäßig Besuch. Alle standen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Nun... das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf dem Sportgelände wurde die Grillstelle neu erschaffen. Ein Bouleplatz wurde gebaut und das Buswartehäuschen ist frisch gestrichen. Gestaltet mit Jakobsmuschel und Badenerwappen wird es so zur „Haltestelle am Jakobsweg“.

Zum Abschluss gab es am Sonntagnachmittag ein kleines Grillfest mit Stockbrot und Würstchen. Viele interessierte Alzheimer Bürger waren auf den Berg gekommen, um das Werk der KLJB zu bestaunen.





Pünktlich um 17.07 Uhr wurde die Grillstelle mit dem Bouleplatz an die Gemeinde, bzw, Ortschaft Altheim übergeben. Die lobenden Worte von Ortsvorsteher Helmut Straub erfreuten die stolzen KLJB Mitglieder. Mit fröhlicher und gelassener Stimmung fand der Sonntag seinen Ausklang.

KLJB Kreenheinstetten

Verantwortlicher Projektpartner für die KLJB Kreenheinstetten war Ortsvorsteher Guido Amann. Auch er hatte vorab die Aufgabe ausgesucht und geplant, also wiederum eine spannend erwartete Aufgabe die „Get it“- Variante.



Die KLJB Kreenheinstetten erhielt folgende Aufgabe:



Der mittlere Hauptweg auf dem Kreenheinstetter Friedhof soll barrierefrei werden. Der Weg soll befestigt und mit Betonverbundsteinen gepflastert werden, damit älteren und gehbehinderten Menschen der Zugang zu den Gräbern erleichtert wird. Parallel dazu soll das Buswartehäuschen neu gestrichen und kreativ gestaltet werden. Auch in Kreenheinstetten wurde gleich am Donnerstagabend gestartet. Bei einem ersten Zusammentreffen wurden Pläne geschmiedet und die verschiedensten Ideen eingebracht. Für die Aktion auf dem Friedhof waren allerlei Baumaschinen

notwendig. Durch die Mithilfe einiger handwerklich erfahrener Männer aus Kreenheinstetten konnte so manches Problem schnell aus dem Weg geräumt werden. Auf dem Friedhof wurde der mittlere Weg ausgehoben, gesplittet und Randsteine gesetzt. Mit dem Verlegen des Pflasters erhielt der Weg endgültig seine neue Kontur.



Die Aktion wurde von der Bevölkerung mit wachem Auge verfolgt und unterstützt. Ortschaftsräte, Ortsvorsteher, Bürgermeister, Vikar Käfer und Dekan Neubrand von der Seelsorgeeinheit waren regelmäßig auf der Friedhofsbaustelle und auch bei den weiteren Projekten in Altheim und Leibertingen anzutreffen.



Eine zweite Gruppe machte sich an die Verschönerung des Buswartehäuschens bei der Gaststätte „Traube“. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Ausgewählt wurde ein Graffiti, das vorab in der Gemeinde für Schlagzeilen gesorgt hatte.

Verschiedene Glaubensrichtungen und Religionen: Jeder sieht ein Stückchen Welt, gemeinsam sehen wir das Ganze.



Ein gutes Miteinander, einander helfen und gemeinsam Gutes bewirken, dies war bei dieser Gemeinschaftsaktion erlebbar.

Mit der 72h-Aktion wurde in Kreenheinstetten der Zugang zum Friedhof barrierefrei geschaffen.

KLJB Leibertingen

Die KLJB Leibertingen hatte sich schon im Vorfeld für die „Do it“-Variante entschieden. Gut überlegt und auch schon einiges im Vorfeld abgesprochen und geplant ging's pünktlich zum Start an die Arbeit. **Hier die Aufgabe der Leibertinger KLJB:**



Der Gruppe war es ein Anliegen, den bestehenden Spielplatz, gegenüber der Firma MAHLE, an einen für die Kinder sicheren Platz in Leibertingen zu verlegen. Dazu sollen die Spielgeräte des bestehenden Spielplatzes abgebaut und auf der Wiese neben dem Kindergarten wiederaufgebaut werden. Die Spielgeräte müssen vor der Aufstellung am neuen Standort falls notwendig repariert werden. Der Platz soll ein ansprechendes Ambiente erhalten. Der Spielplatz wird so nun besser erreichbar sein und vielleicht zu einem richtigen Dorfmittelpunkt werden.

Projektpartner war die Gemeinde Leibertingen. Als verantwortlicher Ansprechpartner vom Gemeindebauhof war Joachim Glöckler immer mit dabei. Am Donnerstagnachmittag begann man zügig mit der gesetzten Aufgabe. Die Spielgeräte am alten Standort wurden abgebaut und an den neuen Standort gebracht. Um die verschiedenen Geräte auf und ab zu bauen wurden mehrere Baumaschinen benötigt, auch Traktoren kamen zum Einsatz. Es wurde gegraben, begradigt, betoniert und ins Wasser gesetzt. Der neue - alte Spielplatz soll perfekt werden.

Ja, innerhalb 72 Stunden soll ein ganzer Spielplatz umziehen – eine herausfordernde Aufgabe, die im Zusammenwirken aller prima gemeistert wurde.



Einen kleinen Dämpfer gab das Unwetter am Samstagmittag. Es hagelte, blitzte, regnete, stürmte. Der gesamte Platz stand unter Wasser. Die Gruppe konnte sich nur noch ins Verpflegungszelt retten. Apropos Verpflegung, auch in Leibertingen wurde die Gruppe von verschiedenen Personengruppen verpflegt und unterstützt.



Gleichzeitig kümmerten sich die Schüler aus der Jugendbeteiligung – Schüler im Alter von zwölf bis 14 Jahren – darum, die Buchstaben auf dem Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege an der Friedhofsmauer aufzufrischen.

Nach Fertigstellung dieser Tätigkeit machte sich die Gruppe an die künstlerische Gestaltung des Spielplatzes mit lustig bemalten Blumen- und Kräuterbeeten.



Mit einem Abschlusscock am Sonntagabend wurde die 72h Aktion in der Gemeinde Leibertingen beendet.

Alle drei Gruppen durften sehr viel Lob und Dank für die in den 72 Stunden geleistete Arbeit erfahren. Die gelungenen Projekte in den Gemeinden werden uns noch lange Zeit an die 72 Stunden Aktion der KLJB erinnern. Von den Gruppen wurde ein großer Einsatz für die Gemeinschaft, für uns alle erbracht.

Gemeinsam packen wir etwas an, ein Vorbild der Jugend für uns alle.

Euch hat der Himmel geschickt - ein riesengroßes Lob und ein herzliches Dankeschön an die beteiligten Landjugendgruppen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein Dankeschön an die Projektpartner aus den Ortsteilen, allen Handwerkern und handwerklich Begabten, dem Bauhof der Gemeinde Leibertingen, dem Seelsorgeteam und allen, die auf ihre Art und Weise mitgeholfen haben.

Die 72 Stunden Aktion 2019 ist nun vorüber. Übrig bleiben neben schönen Erinnerungen auch sichtbare Zeichen, wie die neu gestaltete Grillstelle und der Bouleplatz in Altheim, frisch renovierte Buswartehäuschen in Kreenheinstetten und Altheim, Friedhöfe, die uns in Leibertingen und Kreenheinstetten an die Aktion erinnern und ein sicherer, ansprechender Spielplatz für die Kinder in Leibertingen. Übrig bleibt ein tolles Gefühl von Gemeinschaft in den Gruppen und in der Gemeinde.



**Ihr habt während der 72-Stunden-Aktion die Welt ein bisschen besser gemacht.
Vielen Dank!**